



Dorf – Entwicklungs- Konzept

Lollar - Ruttershausen

Protokoll:
Gasthaus „Zur Lahnbrücke“

10. 07. 06
20.00 Uhr

Anwesenheitsliste: ca. 15 Teilnehmer

Top 1

Die Moderatorin Frau Karges begrüßte alle anwesenden Personen aus den Arbeitsgruppen 3 und 4. Anschließend schlug sie vor die Treffen der Arbeitsgruppen 3 und 4 zusammen zu legen, die Gruppen aber bestehen zu lassen. Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden angenommen. Daher wurden für die beiden Gruppen auch je ein Sprecher für jede Gruppe gewählt: Sprecherin AG 3 Regina Giesemann, Sprecherin AG 4 Iris Reinsberg.

Was soll das Ziel der Arbeit in den Arbeitsgruppen sein? Die Arbeitsgruppen 3 soll sich u.a. mit der Innenentwicklung des Dorfes auseinandersetzen, mit der Gestaltung kleiner Plätze und dem Dorfladen. Die AG 4 mit dem Thema „Grün im Ort“, Verkehrsberuhigung, Lampen (nur in Verbindung mit einem konkreten Projekt) auseinandersetzen. Ein Beispiel wäre die Möglichkeiten für eine Verkehrsberuhigung in der Wißmaerstraße durch Pflanzinseln oder Aufpflasterungen weitere Themen z.B. „Spielstraße“.

Top 2 Dorfladen

In Ruttershausen gibt es schon seit längerem keinen Dorfladen mehr, zum Einkaufen fahren die Bürger nach Lollar oder Staufenberg. Einen Dorfladen benötigen in erster Linie die älteren Menschen und die Personen ohne Führerschein oder Kinder. Dorfläden sind oft schwierig zu halten die meisten Dorfläden haben zu schwierige Öffnungszeiten oder ein zu geringes Warenangebot. Es stellt sich auch die Frage wer einen Dorfladen betreiben soll? In einigen Orten wird er über eine Genossenschaft betrieben. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollten erst einmal anhand eines Fragebogens das allgemeine Interesse an einem Dorfladen herausfinden. Als Alternative zu einem Dorfladen wurde ein Kiosk mit Bringdienst vorgeschlagen. Dazu müsste erst einmal herausgefunden werden ob z.B. das Tegut in Lollar bereit wäre einen Bringdienst anzubieten. Mit diesen Problemen muß sich die Arbeitsgruppe beschäftigen und eventuell Läden direkt ansprechen.

Top 3 Leerstand im Ort/ Denkmalschutz

Zunächst einmal muß geklärt werden, wo im Kerngebiet von Ruttershausen leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Häuser oder untergenutzten dem Verfall preisgegebene Scheunen etc. stehen. Hierzu sollen die Arbeitsgruppenmitglieder

Nachbarn und Bewohner im Kerngebiet befragen, damit die Leerstände kartiert werden können. Bei der Umnutzung alter Scheunen zu Wohnraum sollte zunächst einmal die Frage gestellt werden, ob überhaupt Bedarf an Wohnraum in Ruttershausen herrscht. Die Ruttershäuser wünschen sich für Ihren Ort nicht nur das Bild eines Straßendorfes. Sondern einen Ort in dem man gerne lebt, der auch für weitere Neubürger z.B. aus Gießen interessant gemacht wird. Im alten Ortskern gibt es auch einige junge Familien, die in alte Fachwerkhäuser eingezogen sind. Für diese Familien ist die Sanierung auch oft eine Frage des Geldes (Fördertopf Dorferneuerung). Für die Scheunen und Nebengebäude müsste z.B. eine Nutzung gefunden werden bei dem wenig Eigenmittel aufgebracht werden müsste. Die Bauberatung beginnt ab Herbst, über die Dorferneuerung werden 30 % einer Privaten Maßnahme gefördert bis zu 20.000,-€ Zuschuß. Bei den Scheunenbesitzern muss noch Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Top 4 Verkehrsberuhigung im Ort/ Dorfgestaltung/ Festplatz

Zur Beruhigung des Verkehrs im Unterdorf wurde „Zone 30“ unterhalb der Wißmaerstraße (Gartenstraße – Hintergasse – Mittulgasse – Obergasse) vorgeschlagen. Als ein weitere Punkt wurden die vielen Radfahrer angesprochen die Tag täglich besonders im Sommer durch die Untergasse fahren. Die Untergasse könnte entweder zur „Spielstraße“ ausgebaut, oder um die Radfahrer zum Langsamfahren zu bewegen gepflastert werden. Die bis zu 300 Radfahrer könnten auch an Ruttershausen vorbei über die Lahnbrücke geleitet werden. Dies könnte dann aber dem Tourismus Schaden wenn z.B. ein Biergarten am Gasthaus „Lahnbrücke“ oder ein Badeplatz entstehen soll, jedoch könnte auch mit Hinweisschildern auf diese Angebote hingewiesen werden. Der geschotterte Festplatz an der Lahn ist ein weiteres Anliegen der Bürger aus Ruttershausen, der Platz wirkt abweisend, staubig und kahl. Es soll auf diesem Platz wieder eine Wiese entstehen, die als Liegewiese genutzt werden könnte. Da auf diesem Platz aber die jährliche Kirmes stattfindet und die schweren LKW einsinken, könnte Schotterrasen mit einem festem Unterbau das Problem lösen. Der Platz soll aufgewertet werden. Das Problem von Glasscherben nach der Kirmes ist jedoch auch nicht unerheblich.

Top 5 Platz an der Lahn

Der Platz links und rechts neben der Lahnbrücke und die Lahnbrücke selbst wirken momentan wenig einladend. Auf dem schmalen Deich, der auch nicht gemäht wird, sehen eine alte Litfaßsäule und eine Plakatwand. Beide werden mit Plakaten beklebt die alten Plakate werden einfach abgerissen und auf den Boden geworfen, die Litfaßsäule und die Plakatwand sollten entfernt und durch ein besseres Infosystem ersetzt werden. Der alte Baum gegenüber der Gaststätte Lahnbrücke „kränkelt“ ein Baumgutachten ist nötig er soll auf jeden Fall erhalten werden. Bei Nichterhaltung Nachpflanzung. Die alte Bank sollte gegen eine neue ersetzt werden, die Lahnbrücke soll ein neues gusseisernes Brückengeländer erhalten. Die Lahnbrücke ist das Wahrzeichen von Ruteshausen, das Brückengeländer aus Alu (70er Jahre) paßt nicht. Ein Teil des Geländers wurde geborgen (Gaststätte Lahnblick) und kann als Vorlage dienen.

Top 6

Von einigen Bürgern aus Ruttershausen kam der Vorschlag den gesamten Bereich Hintergasse, Obergasse, Mittelgasse- zu pflastern. Diese Maßnahme würde jedoch viel Geld kosten, andere Maßnahmen könnten dann vielleicht nicht berücksichtigt werden, eine solche Maßnahme müsste dann von den Anliegern mitgetragen (finanziert) werden. Sinnvoller wären kleinere Pflastermaßnahmen z.B. am Übergang (Brückenkopf) Mittelgasse, Wißmarerstraße oder an den Ortseingängen von Ruttershausen. Es wurde der Vorschlag gemacht, den alten Dorfbrunnen (Pumpe) der in Mittelgasse unter einem Kanaldeckel liegt freizulegen und zu gestalten. Er könnte den Mittelpunkt einer Verkehrsinsel bilden. Es handelt sich um einen 10m tiefen gemauerten Brunnen, der früher mit einer Handpumpe bedient wurde.

Eine weitere „Station“ innerhalb der Achse Dorfplatz- Kirchberg ist die Unterführung, die der Neugestaltung bedarf. (Jugendprojekt – Malaktion- Wettbewerb?)

Ein anders Problem sind die oft viel zu schnell fahrenden Autos die vom Neubaugebiet am Hellenberg herunterkommen. Besonders wenn dort (Lilienstraße) die Kinder mit Inlinern fahren oder Ball spielen. Einige Bürger fordern daher „Zone 30“ in ganz Ruttershausen.

Eine wichtige Überlegung für die Bürger aus Ruttershausen sollte das allgemeine Ziel ihrer Dorferneuerung sein. In der Dorferneuerung spielen immer mehr auch regionale Konzepte eine Rolle auch Gesamtkonzepte mit der Stadt Lollar. Was ist das allgemeine Ziel der Dorferneuerung - Ruttershausen?

Ende des Treffen ca. 22:00 Uhr

Nächstes Treffen Dienstag 1. August 18:30 AG 3 Und AG 4
Gasthaus „Zur Lahnbrücke“

Waldkappel, den 11.07.06

M. Karges, Dipl.- Ing.